

Dezember-  
Januar

# Einblicke in die Jugendarbeit



Uta Pfaue  
Jugendleiterin  
Dezember-Januar

## Dezember und Januar 2021/2022

### Die Jugendarbeit in Hochstrass

Hallo!

Mein Name ist Uta Pfaue und ich bin die Jugendleiterin in der Gemeinde Moers Hochstrass. Glücklicherweise können wir die Jugendarbeit trotz der schwierigen Corona Situation noch vor Ort fortsetzen, was von den Jugendlichen auch dankbar angenommen wird. Was sich in den letzten zwei Monaten alles getan und entwickelt hat, darüber möchte ich im folgenden Text ausschnitthaft berichten...

Natürlich stand der Dezember ganz im Zeichen der Heilig Abend Gottesdienste. Es wurde viel geplant, vorbereitet, geprobt und der online Gottesdienst wurde aufgenommen, damit er auch rechtzeitig zu Heilig Abend fertig ist.

Der normale Betrieb ging nebenbei trotzdem weiter – es fanden JesusTrains statt, eine Arbeitsgruppe traf sich mit dem Jugendreferenten von Moers und arbeitete weiter am Schutzkonzept gegen sexuelle Gewalt, die große Jahresabrechnung musste vorbereitet und der normale Bürokratie erledigt werden.

Einer der meiner Höhepunkte im Dezember war der Weihnachtsmarkt unserer Jugend. Ursprünglich wollten wir diesen stattfinden lassen und allerlei Menschen, im Rahmen des lebendigen Adventskalenders einladen. Wegen der schwierigen Coronalage wurde der allerdings abgesagt. Trotzdem entschieden wir uns in der Jugend dazu, für unsere Jugendlichen einen Weihnachtsmarkt zu planen. So konnte auch tatsächlich am Freitag den 17.12, draußen und ganz Coronakonform unser Weihnachtsmarkt stattfinden. Es gab Spiele, ein Lagerfeuer zum Wärmen, Weihnachtsgeschenke, Merch, Essen und Trinken. Wir wussten nicht wie viele Gäste wir erwarten können, doch am Ende waren ca. 80 Menschen auf unserem Weihnachtsmarkt! Durch Spenden und Wertmarkenverkauf, konnte die Jugend 147,50 € einnehmen. Als Team entschieden wir dann, dieses Geld dem Förderverein zu spenden. So hatten wir einen wirklich schönen Jahresabschluss, da dies dann auch der letzte JesusTrain im Jahr 2021 war.

Schließlich war es dann auch schon Weihnachten. Insgesamt fanden 5 Weihnachtsgottesdienste über den Tag verteilt statt. Bei allen war ich in irgendeiner Form präsent, habe Menschen begrüßt, die 3G Regelung kontrolliert, unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter mit Nervennahrung versorgt, bei einer Liturgie mitgewirkt und zusammen mit Tobias von Boehn und vielen fleißigen Helfer\*innen den 22 Uhr Gottesdienst gehalten. Dadurch konnten wir wirklich viele Leute erreichen und sicherstellen, dass trotz der Coronasituation, die Weihnachtsgottesdienste nicht ausfallen müssen. Kurze Zeit später ging es für mich dann auch knapp zwei Wochen in den Urlaub.

Wieder zurück aus dem Urlaub, starteten wir mit einem online JesusTrain aus unserer Winterpause. Eine neue Coronaverordnung und die aktuelle Lage brachten mit sich, dass wir uns als JesusTrain Team noch einmal Gedanken machen mussten, ob und wie wir den Jugendtreff so gestalten können, dass wir dem Coronavirus so wenig Angriffsfläche wie möglich bieten und Verantwortungsvoll mit der Gesamtsituation umgehen. Klar war uns allen: Die Jugendlichen brauchen Räume wie den JesusTrain, um sich zu treffen, auszutauschen, Gott zu begegnen. Somit fand am 21.1 dann auch der nächste JesusTrain in Präsenz statt.

Ansonsten ging es im Januar viel um die Anträge für die städtischen Fördermittel. Auch plane ich aktuell zusammen mit anderen Jugendleiter\*innen aus der Region eine gemeinsame Fortbildung für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter. Ursprünglich sollte diese Anfang Februar stattfinden, nun haben wir uns doch dazu entschieden, diese noch einmal zu verschieben. Wir hoffen, dass sich die Coronasituation in den nächsten Monaten wieder entspannt.

Hier habe ich noch Gebetsanliegen, ich freue mich über jeden, der hier mit betet:

1. Wir planen nach wie vor unsere Teilnahme am Christival 2022. Wie die Corona-Lage bis dorthin aussieht ist aktuell schwer zu sagen, doch ich hoffe, dass bald solche größeren Veranstaltungen wieder problemlos möglich sind. Außerdem hoffe ich, dass interessierte Jugendliche sich trotz der aktuellen Lage ermutigen lassen dafür anzumelden.
2. Ich bete dafür, dass wir als Jugendgruppe zusammen in Bewegung bleiben, damit unsere „Glaubensbatterien“ immer wieder neu aufgeladen werden können und wir den Kontakt zu unseren Jugendlichen nicht verlieren. Auch bete ich für Behütung, dass unsere Ehrenamtler und alle Gemeindebesucher, sowie Hauptamtliche gesund und behütet bleiben.

Liebe Grüße – Uta Pfaue



Weihnachtsmarkt 2021

